

# Einstweiliger Rechtsschutz in Familiensachen

Bearbeitet von  
Von: Hans-Joachim Dose, und Bettina Kraft

4., völlig neu bearbeitete Auflage 2018. Buch. 197 S. . Kartoniert  
ISBN 978 3 503 17784 4  
Format (B x L): 15.8 x 23.5 cm

[Recht > Zivilrecht > Familienrecht > Sorgerecht, Namensrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



# **Einstweiliger Rechtsschutz in Familiensachen**

von

**Hans-Joachim Dose**

Richter am Bundesgerichtshof

und

**Dr. Bettina Kraft**

Richterin am Oberlandesgericht

4., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**

[ESV.info/978 3 503 17784 4](http://ESV.info/9783503177844)

1. Auflage 2000
2. Auflage 2005
3. Auflage 2010
4. Auflage 2018

Die Vorauflage erschien unter  
Dose, Einstweiliger Rechtsschutz in Familiensachen.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17784 4

eBook: ISBN 978 3 503 17785 1

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2018  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch  
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den  
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992  
als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin  
Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

## **Vorwort**

Seit Inkrafttreten des FamFG und dem sich zeitlich direkt anschließenden Erscheinen der dritten Auflage dieses Werks ist einige Zeit ins Land gegangen. Der einstweilige Rechtsschutz in Familiensachen wurde durch das FamFG grundlegend neu gestaltet. Inzwischen haben sich die Neuerungen in der Praxis etabliert und beanspruchen im Gerichtsalltag Normalität. Einige erwartete Probleme und Streitfragen sind durch die obergerichtliche oder höchstrichterliche Rechtsprechung geklärt worden, neue beziehungsweise unerwartete Problemfelder haben sich aufgetan, vieles ist zur Routine geworden. Diese Fortentwicklung des einstweiligen Rechtsschutzes in Familiensachen gibt den Anlass für die vorliegende Neuauflage.

Die vierte Auflage des Buches knüpft an die vorherigen Auflagen an und bietet selbstverständlich auch weiterhin die gewohnte grundlegende und umfassende Darstellung des einstweiligen Rechtsschutzes in Familiensachen. Durch teilweise Neustrukturierung, Zusammenfassung und Verschlankung möchte die Neuauflage indes noch mehr und öfter als bisher bei dem Praktiker in der familienrechtlichen Fallbearbeitung Verwendung finden und der Arbeitserleichterung dienen. Die neu angeführten Checklisten mögen bei der Frage eines oft schnellen Reaktionserfordernisses hilfreiche Einstiegs- und Kontrollmöglichkeiten geben. Die klare Gliederung und das umfassende Stichwortverzeichnis führen zu einem schnellen Überblick über die wesentlichen Aspekte bei der Bearbeitung von Fällen des einstweiligen Rechtsschutzes. Aber auch zur Vertiefung und grundlegenden Einarbeitung in die Materie bietet das Werk ausreichende Möglichkeiten.

Für die Gelegenheit, an dem Werk von Herrn Vorsitzenden Richter am Bundesgerichtshof Hans-Joachim Dose mitarbeiten zu dürfen, bin ich sehr dankbar.

Hannover, im Mai 2018

Bettina Kraft

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort .....	5
Abkürzungsverzeichnis .....	15
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>19</b>
1.1 Zweck des einstweiligen Rechtsschutzes in Familiensachen .....	19
1.2 Systematik des Buches .....	19
1.3 Gesetzesänderung zum 1. September 2009/Übergangsregelung ..	20
1.4 Verfahren bei internationaler Kindesentführung .....	21
<b>2 Die einstweilige Anordnung .....</b>	<b>23</b>
2.1 Gesetzessystematik und allgemeine Grundsätze .....	23
2.1.1 Abschließende gesetzliche Regelung .....	23
2.1.2 Art des Verfahrens .....	24
2.1.3 Mögliche Maßnahmen .....	24
2.1.4 Keine Vorwegnahme der Hauptsache .....	25
2.1.5 Rechtskraft der einstweiligen Anordnung .....	25
2.1.5.1 Materielle Rechtskraft .....	25
2.1.5.2 Formelle Rechtskraft .....	26
2.2 Voraussetzungen für den Erlass einer einstweiligen Anordnung im Allgemeinen .....	27
2.3 Unterhaltssachen gemäß § 231 FamFG .....	29
2.3.1 Anordnungsanspruch in Unterhaltssachen .....	29
2.3.1.1 Verwandtenunterhalt .....	30
2.3.1.2 Trennungsunterhalt und nachehelicher Ehegattenunterhalt .....	31
2.3.1.3 Unterhalt nach § 16151 BGB .....	32
2.3.1.4 Unterhalt vor der Geburt .....	33
2.3.1.5 Unterhalt während einer Vaterschaftsfeststellung ..	34
2.3.1.6 Verfahrenskostenvorschuss .....	36
2.3.1.6.1 Anspruchsinhaber .....	36
2.3.1.6.2 Voraussetzungen .....	38
2.3.1.6.3 Umfang der Vorschusspflicht .....	42
2.3.1.7 Auskunft .....	43
2.3.2 Anordnungsgrund in Unterhaltssachen .....	44
2.4 Kindschaftssachen gemäß § 151 FamFG .....	46
2.4.1 Anordnungsanspruch in Kindschaftssachen .....	46
2.4.2 Anordnungsgrund in Kindschaftssachen .....	51

2.5	Gewaltschutzsachen gemäß § 210 FamFG .....	53
2.5.1	Anordnungsanspruch in Gewaltschutzsachen .....	53
2.5.2	Anordnungsgrund in Gewaltschutzsachen .....	55
2.6	Ehewohnungs- und Haushaltssachen gemäß § 200 FamFG ....	56
2.6.1	Anordnungsanspruch in Ehewohnungs- und Haushaltssachen .....	56
2.6.1.1	Ehewohnung während der Trennungszeit .....	56
2.6.1.2	Haushaltsgegenstände während der Trennungszeit ...	58
2.6.1.3	Ehewohnung nach Rechtskraft der Scheidung .....	58
2.6.1.4	Haushaltsgegenstände nach Rechtskraft der Scheidung	60
2.6.2	Anordnungsgrund in Ehewohnungs- und Haushaltssachen .....	60
2.7	Güterrechtssachen gemäß § 261 FamFG .....	61
2.7.1	Anordnungsanspruch in Güterrechtssachen .....	61
2.7.2	Anordnungsgrund in Güterrechtssachen .....	63
2.8	Sonstige Familiensachen gemäß § 266 FamFG .....	63
2.8.1	Anordnungsanspruch in sonstigen Familiensachen ...	64
2.8.2	Anordnungsgrund in sonstigen Familiensachen .....	64
2.9	Versorgungsausgleichssachen gemäß § 217 FamFG .....	64
2.9.1	Anordnungsanspruch in Versorgungsausgleichssachen	64
2.9.2	Anordnungsgrund in Versorgungsausgleichssachen ..	64
3	<b>Zuständigkeit bei einstweiliger Anordnung – sachlich, örtlich, funktionell .....</b>	67
3.1	Allgemeine Grundsätze .....	67
3.2	Örtliche und sachliche Zuständigkeit .....	67
3.3	Örtliche Zuständigkeit der Hauptsache .....	69
3.3.1	Unterhaltssachen .....	69
3.3.2	Kindschaftssachen .....	70
3.3.3	Gewaltschutzsachen .....	71
3.3.4	Ehewohnungs- und Haushaltssachen .....	72
3.3.5	Güterrechtssachen .....	72
3.3.6	Sonstige Familiensachen .....	73
3.3.7	Versorgungsausgleichssachen .....	73
3.3.8	Weitere Verfahren .....	73
3.4	Mehrere örtlich zuständige Gerichte .....	74
3.5	Perpetuatio fori, Abgabe und Verweisung .....	75
3.5.1	Perpetuatio fori .....	75
3.5.2	Abgabe der einstweiligen Anordnung an das „Gericht der Ehesache“ .....	75
3.5.3	Abgabe aus wichtigem Grund .....	76
3.5.4	Verweisung nach § 154 FamFG .....	76

3.6	Besonderheiten bei der einstweiligen Anordnung .....	77
3.6.1	Eilzuständigkeit .....	77
3.6.2	Zuständigkeit für eine Änderung der einstweiligen Anordnung .....	78
3.6.3	Gericht der Vaterschaftsfeststellung .....	78
3.7	Handlungen unzuständiger Gerichte .....	78
3.8	Funktionelle Zuständigkeit .....	79
3.8.1	Vollübertragung auf den Rechtspfleger .....	79
3.8.2	Vorbehaltübertragung auf den Rechtspfleger .....	79
3.8.3	Zuständigkeit des Rechtspflegers nach § 3 Nr. 3 RPflG .....	79
3.9	Internationale Zuständigkeit .....	80
3.9.1	Unterhaltssachen .....	80
3.9.2	Kindschaftssachen .....	81
3.9.3	Abstammungssachen .....	81
3.9.4	Adoptionssachen .....	81
3.9.5	Versorgungsausgleichssachen .....	81
<b>4</b>	<b>Das Verfahren in 1. Instanz .....</b>	<b>83</b>
4.1	Das „Wesen“ des Verfahrens .....	83
4.2	Amtsermittlung .....	84
4.2.1	Grundsatz der Amtsermittlung .....	84
4.2.2	Amtsermittlung in Familienstreitsachen .....	85
4.3	Allgemeine Verfahrensvorschriften je nach Gegenstand .....	85
4.3.1	Familienstreitsachen .....	85
4.3.2	Kindschaftssachen .....	86
4.3.3	Gewaltschutzsachen .....	87
4.3.4	Ehewohnungs- und Haushaltssachen .....	87
4.3.5	Versorgungsausgleichssachen .....	87
4.4	Antragerfordernis .....	88
4.4.1	Amtsverfahren .....	88
4.4.2	Antragsverfahren .....	89
4.4.2.1	Familienstreitsachen .....	90
4.4.2.2	Unterhalt und Kostenvorschuss .....	90
4.4.2.3	Kindschaftssachen .....	90
4.4.2.4	Gewaltschutzsachen .....	91
4.4.2.5	Ehewohnungs- und Haushaltssachen .....	91
4.4.2.6	Klage auf vorzeitigen Zugewinnausgleich .....	91
4.4.2.7	Sonstige Familiensachen .....	91
4.4.2.8	Versorgungsausgleichssachen .....	92
4.4.3	Begründung des Antrags .....	92
4.4.3.1	Familienstreitsachen .....	92
4.4.3.2	Gewaltschutzsachen .....	93

4.4.3.3	Kindschaftssachen .....	93
4.4.4	Begründung des Anordnungsgrundes .....	93
4.5	Kein Anwaltszwang .....	94
4.6	Beweisaufnahme, Glaubhaftmachung .....	94
4.7	Verhandlung/Erörterungstermin .....	95
4.7.1	Mündliche Verhandlung im Anordnungsverfahren ...	96
4.7.1.1	Unterhaltssachen .....	96
4.7.1.2	Kindschaftssachen .....	97
4.7.1.3	Ehewohnungs- und Haushaltssachen .....	98
4.7.1.4	Gewaltschutzsachen .....	98
4.7.2	Ladung zur mündlichen Verhandlung .....	98
4.8	Anhörung .....	99
4.8.1	Persönliche Anhörung .....	99
4.8.2	Besondere Anhörungspflichten .....	99
4.8.3	Nachholung einer unterbliebenen Anhörung .....	100
4.8.4	Rechtliches Gehör für den Antragsgegner .....	100
4.9	Rücknahme des Antrags .....	101
4.10	Exkurs: Einbeziehung von Verfahrenshandlungen in das Hauptsacheverfahren .....	102
4.11	Vergleich .....	102
4.12	Verfahrenskostenhilfe .....	103
4.12.1	Allgemeine Grundsätze .....	103
4.12.2	Anwaltsbeiodnung im Anordnungsverfahren .....	104
4.12.3	Rechtsmittel .....	105
5	<b>Entscheidung des Gerichts in 1. Instanz .....</b>	109
5.1	Art der Entscheidung .....	109
5.2	Inhalt der Entscheidung .....	109
5.2.1	Formaler Inhalt .....	109
5.2.2	Regelungsmöglichkeiten .....	110
5.2.3	Flankierende Maßnahmen .....	111
5.3	Begründung .....	111
5.4	Kosten .....	112
5.4.1	Kostengrundentscheidung in Nicht-Familien- streitsachen .....	112
5.4.2	Kostengrundentscheidung in Familienstreitsachen ...	113
5.5	Verfahrenswert .....	113
5.6	Rechtsbehelfsbelehrung .....	114
5.6.1	Umfang der Belehrungspflicht .....	115
5.6.2	Form und Inhalt der Belehrung .....	115
5.6.3	Folgen fehlender oder fehlerhafter Rechtsbehelfsbelehrung .....	116

<b>6 Rechtsbehelfe und Änderungsmöglichkeiten im weiteren Sinne</b>	117
6.1 Allgemeine Grundsätze	117
6.2 Antrag auf Neuentscheidung auf Grund mündlicher Verhandlung, § 54 Abs. 2 FamFG	118
6.2.1 Zulässigkeit des Antrags	118
6.2.2 Antragsbefugnis	119
6.2.3 Rechtsschutzbedürfnis	119
6.2.4 Begründung	120
6.3 Aufhebung oder Änderung nach § 54 Abs. 1 FamFG	120
6.3.1 Zulässigkeit des Antrags	120
6.3.2 Antragserfordernis	120
6.3.3 Antragsbefugnis/Rechtsschutzbedürfnis	121
6.4 Verfahren bei Änderung nach § 54 Abs. 1 und Abs. 2 FamFG	121
6.4.1 Zuständigkeit des Ausgangsgerichts	121
6.4.2 Zuständigkeit bei Abgabe nach Erlass der einstweiligen Anordnung	122
6.4.3 Aussetzung der Vollstreckung	122
6.5 Einleitung bzw. Erzwingung der Hauptsache nach § 52 FamFG	123
6.5.1 Hauptsache in Amtsverfahren	123
6.5.2 Hauptsache in Antragsverfahren	125
6.5.3 Exkurs: Hauptsache auf rückständigen Unterhalt	126
6.6 Beschleunigungsrüge und Beschleunigungsbeschwerde	127
6.6.1 Beschleunigungsrüge, § 155b FamFG	128
6.6.2 Beschleunigungsbeschwerde, § 155c FamFG	128
6.7 Anhörungsrüge	129
6.7.1 Voraussetzungen der Anhörungsrüge	129
6.7.2 Entscheidung über die Anhörungsrüge	130
6.8 Erinnerung gegen Entscheidungen des Rechtspflegers	131
6.9 Konkurrenz der Beschwerde- und Änderungsmöglichkeiten	131
6.9.1 Verhältnis von § 54 Abs. 2 FamFG zu § 54 Abs. 1 FamFG	131
6.9.2 Antrag auf Entscheidung auf Grund mündlicher Verhandlung vor Beschwerde	132
6.9.3 Änderungsantrag neben Beschwerde	132
6.9.4 Änderungsmöglichkeit neben Hauptsache	133
6.9.5 Abänderung der Hauptsache	133
6.9.6 Rechtsmittel/Rechtsbehelfe vor Anhörungsrüge	133
<b>7 Rechtsmittel gegen die einstweilige Anordnung</b>	135
7.1 Die Beschwerde	135
7.1.1 Allgemeine Grundsätze	135
7.1.2 Grundsatz der Unstatthaftigkeit	136

7.1.3	Ausnahmsweise statthafte Beschwerde .....	137
7.1.3.1	Elterliche Sorge (§ 57 Satz 2 Nr. 1 FamFG) .....	138
7.1.3.2	Kindesherausgabe (§ 57 Satz 2 Nr. 2 FamFG) .....	138
7.1.3.3	Verbleibensanordnung (§ 57 Satz 2 Nr. 3 FamFG) ....	139
7.1.3.4	Gewaltschutzsachen (§ 57 Satz 2 Nr. 4 FamFG) ....	139
7.1.3.5	Ehewohnungszuweisungssachen (§ 57 Satz 2 Nr. 5 FamFG) .....	139
7.1.4	Mündliche Erörterung als Zulässigkeitsvoraussetzung	140
7.1.5	Beschwerdeverfahren .....	141
7.1.6	Beschwerdeberechtigung .....	141
7.1.7	Beschwerdewert .....	142
7.1.8	Beschwerdefrist .....	143
7.1.9	Einlegung der Beschwerde .....	143
7.1.10	Begründung der Beschwerde .....	144
7.1.11	Keine Abhilfemöglichkeit .....	145
7.1.12	Reformatio in peius .....	145
7.1.13	Kostenentscheidung .....	145
7.2	Die Rechtsbeschwerde .....	146
<b>8</b>	<b>Außenkrafttreten der einstweiligen Anordnung</b> .....	147
8.1	Allgemeine Grundsätze .....	147
8.2	Außenkrafttreten durch anderweitige Regelung .....	148
8.2.1	Anderweitige Regelung .....	148
8.2.2	Wirksamkeit der anderweitigen Regelung .....	150
8.3	Sonstiges Außenkrafttreten in Antragsverfahren .....	150
8.4	Außenkrafttreten bei Vaterschaftsfeststellung .....	151
8.5	Verfahren bei Außenkrafttreten .....	152
<b>9</b>	<b>Arrest</b> .....	155
9.1	Allgemeine Grundsätze .....	155
9.2	Familienstreitsachen .....	155
9.3	Verfahrensgegenstand .....	156
9.3.1	Dinglicher Arrest .....	156
9.3.2	Persönlicher Arrest .....	156
9.4	Voraussetzungen eines Arrests .....	157
9.4.1	Arrestanspruch .....	157
9.4.2	Arrestgrund .....	157
9.4.2.1	Arrestgrund in Güterrechtssachen .....	157
9.4.2.2	Arrestgrund in sonstigen Familiensachen .....	158
9.4.2.3	Arrestgrund in Unterhaltssachen .....	158
9.5	Arrestbefehl .....	159
9.6	Verfahren .....	159

9.7	Vollziehungsfrist . . . . .	160
9.8	Rechtsmittel . . . . .	161
<b>10</b>	<b>Vollstreckung . . . . .</b>	<b>163</b>
10.1	Vollstreckung nach dem FamFG . . . . .	163
10.2	Titel . . . . .	163
10.3	Vollstreckungsklausel . . . . .	164
10.4	Wirksamkeit von Entscheidungen . . . . .	164
10.4.1	Wirksamkeit von Hauptsacheentscheidungen . . . . .	165
10.4.2	Wirksamkeit einer einstweiligen Anordnung . . . . .	166
10.4.2.1	Familienstreitsachen . . . . .	166
10.4.2.2	Gewaltschutzsachen . . . . .	166
10.4.2.3	Ehewohnungs- und Haushaltssachen . . . . .	167
10.4.2.4	Abstammungssachen . . . . .	167
10.4.2.5	Adoption . . . . .	167
10.4.2.6	Genehmigung eines Rechtsgeschäfts . . . . .	168
10.5	Sofortige Vollziehbarkeit von einstweiligen Anordnungen . . . . .	168
10.6	Aussetzung oder Beschränkung der Zwangsvollstreckung . . . . .	169
10.6.1	Allgemeine Vorschriften zur Einstellung der Zwangsvollstreckung . . . . .	169
10.6.2	Sonderregelung im Anordnungsverfahren . . . . .	170
10.7	Vollstreckungsverfahren . . . . .	171
<b>11</b>	<b>Schadensersatz und Rückzahlung . . . . .</b>	<b>175</b>
11.1	Schadensersatzpflicht in Güterrechtssachen und sonstigen Familiensachen . . . . .	175
11.2	Schadensersatzpflicht in Unterhaltssachen . . . . .	175
11.3	Rückzahlung wegen ungerechtfertigter Bereicherung . . . . .	176
<b>12</b>	<b>Checklisten . . . . .</b>	<b>181</b>
12.1	Checkliste: Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung bei Amtsgericht . . . . .	181
12.2	Checkliste: Beschluss Endentscheidung Amtsgericht . . . . .	183
12.3	Checkliste: Rechtsbehelfsbelehrung . . . . .	184
12.4	Checkliste: Eingang Rechtsbehelf bei Amtsgericht . . . . .	185
12.5	Checkliste: Anwalt erhält neues familienrechtliches Mandat . . . . .	187
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>189</b>
	<b>Stichwortregister . . . . .</b>	<b>191</b>